



## Projektskizze des ZFD-Projektes mit RAND – Sesvete (Zagreb) - Kroatien

**Bezeichnung:** Stärkung von Friedensaktiven und Friedensfachkräften auf Dem Balkan durch Qualifizierung, Begleitung und Vernetzung  
**Ort:** Sesvete bei Zagreb / Kroatien  
**Projektbeginn:** Januar 2005  
**Träger:** *forumZFD* und pax christi deutsche Sektion  
**Friedensfachkraft:** Otto Raffai

### Politische Situation

In **Kroatien** wirkt der Krieg von 1991-93 noch nach. Die Auseinandersetzung mit den Kriegsverbrechen der kroatischen Armee polarisiert die Gesellschaft immer wieder. Zwei Landesteile – die Krajina und Ostslavonien – sind noch immer vom Krieg gezeichnet. Viele der serbischen Bewohner sind vertrieben, eine Rückkehr von der kroatischen Mehrheit nicht erwünscht. Aus Bosnien-Herzegowina sind während des Bosnien-Krieges 1992-1995 viele Angehörige der kroatischen Volksgruppe geflohen und haben sich in Kroatien angesiedelt – ein Spannungspotential für die kroatische Gesellschaft. In **Bosnien-Herzegowina** ringen Bosniaken (Muslime), Kroaten (Katholiken) und Serben (Orthodoxe) um die Spielregeln im sehr schwachen gemeinsamen Staat. **Serbien** ist gezeichnet von Machtkämpfen, den serbischen Kriegsverbrechen in Kroatien, Bosnien und dem Kosovo und der Ermordung des Premierministers Djindjic 2003. Alle drei Staaten sind politisch und ökonomisch sehr instabil und haben nur sehr schwach ausgeprägte zivilgesellschaftliche Strukturen.

### Ziele und Entwicklung des Projekts

Das Projekt ist beim **Verein RAND** (Regionale Adresse für gewaltfreies Handeln) angesiedelt. RAND arbeitet seit Jahren in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien mit verschiedenen Organisationen und Personen, denen die Aufarbeitung der Jugoslawien-Kriege ein wichtiges Ziel ist. Dabei richtet sich RAND besonders an Gläubige der drei Religionsgruppen. Die Religionszugehörigkeit wurde von den kriegsführenden Parteien instrumentalisiert. Das Friedenspotential der Religionen herauszuarbeiten und zu stärken ist ein Ziel von RAND.

### Maßnahme

Die Schwerpunkte des Projektes werden sein:

1. Regelmäßige Qualifizierungsangebote (Grund- und Aufbaukurse für gewaltfreies Handeln)
2. Trainingsarbeit für befreundete Organisationen oder als Kursangebot für Individuen
3. Begleitung von FriedensaktivistInnen und TrainerInnen in der Region (Supervision)
4. Glaube und Gewaltfreiheit als Bereich der Friedensarbeit entwickeln
5. Vermittlung in Konflikten und Beitrag zur Entwicklung einer Kultur des konstruktiven Umgangs mit Konflikten (Angebot an NGOs oder als Kurse für Individuen)

**Partner vor Ort:** Zahlreiche NGOs in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien sowie in Deutschland, der Schweiz und Schweden

**Links:** [www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de), [www.friedenbrauchtFachleute.de](http://www.friedenbrauchtFachleute.de)